

Aktuelles

Mitgliederversammlung 2021

Für den 13. Oktober 2021 hatten wir zur diesjährigen Mitgliederversammlung eingeladen. Endlich erlaubte der relativ niedrige Stand von Neuinfektionen uns ein Treffen, nachdem wir bereits mehrere Termine, die wir vorher ins Auge gefasst hatten, aus Sicherheitsgründen abgesagt hatten.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren musste ein Ausweichquartier für die Versammlung gesucht werden, denn in der Enge des Vereinszentrums in der Ringstraße hätten wir die gültigen Abstandsregeln nicht einhalten können. Aber auch ohne die Gefahren der Pandemie wäre ein Treffen im eigenen Vereinszentrum kaum möglich gewesen, denn 42 Namen standen schließlich auf der Anwesenheitsliste. Dieses große Interesse der Mitglieder an der Versammlung ist natürlich sehr erfreulich und wir werden deshalb künftig – auch jenseits von Corona – angemessene Räumlichkeiten buchen.

Die Berichte der Vorsitzenden und der Projektleiterinnen und -Leiter über das Jahr 2020 spiegelten die traurigen Entwicklungen in der Zeit des Lockdowns wider, der bald nach unserer vorherigen Mitgliederversammlung ausgerufen worden war. Über Monate hinweg mussten wir die Nachbarschaftshilfe, die der Verein als Kernaufgabe sieht, auf das Nötigste reduzieren. Die Tafel konnte ihre Arbeit jedoch nach 4 Wochen wieder aufnehmen, da jüngere Vereinsmitglieder einsprangen, als die Mitarbeit für über 65-Jährige verboten worden war. Etwas später öffneten auch das Spendenlager und die Fahrradwerkstatt für Bedürftige. Alle drei Einrichtungen nahmen ihre Arbeit unter großen Hygiene-Auflagen wieder auf, unsere beiden Schulprojekte aber fielen dem Lockdown zum Opfer.



Der Schatzmeister berichtete anschließend über die Finanzlage des Vereins. Da wir unsere wesentlichen Kosten über die Mitgliedsbeiträge und Spenden abdecken, fehlte bei den Einnahmen hauptsächlich der Betrag, den wir normalerweise beim Weihnachtsmarkt einnehmen. Da aber im vergangenen Jahr alle Vereinsfeste ausfallen mussten, standen den geringeren Einnahmen auch geringere Ausgaben gegenüber.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl des Vorstands. Alle aktiven Vorstandsmitglieder kandidierten erneut und wurden von der Versammlung gewählt. Luitgard Schader wurde als Vorsitzende bestätigt, Andrea Salger ist Stellvertretende Vorsitzende, Bernd-Heiner Scholz Schatzmeister des Vereins, als Beisitzer wirken Bernd Rückert, Jürgen Aach, Wolfram Eichenauer und Harald Hyngar im Vorstand.

Luitgard Schader

Absage des Weihnachtsmarkts

Vor einigen Wochen wurde unser Verein von der Stadt Friedrichsdorf eingeladen, am Weihnachtsmarkt 2021 mitzuwirken. Man hatte ein Konzept entwickelt, das der Corona-Situation angepasst war, und wir hatten Sie bei der Mitglieder-Versammlung über unsere Anmeldung bereits informiert. Wie wir alle wissen, befinden wir uns nun aber mitten in einer „Vierten Corona-Welle“ mit erschreckend hohen Infektionszahlen, so dass die Stadt Friedrichsdorf sich entschlossen hat, den Weihnachtsmarkt 2021 abzusagen.

Luitgard Schader

Skat am Spieleabend

Unsere Skatrunde findet jeden letzten Mittwoch im Monat statt. Zurzeit suchen wir 1-2 Menschen, die an unserem Skatabend mitspielen würden.

Gerne können Sie zu einem „Schnupperabend“ kommen um zu prüfen, ob Sie sich zu einer regelmäßigen Teilnahme entscheiden könnten.

Bitte rufen Sie zu einer Abstimmung Lothar Hinkel, Tel.

06172 / 777560 oder 0172 6134332 an.

Lothar Hinkel

Brillensammlung

Gerne können Sie bis zum Jahresende Ihre nicht mehr benötigten Brillen bei uns im Büro abgeben. Das Büro ist zurzeit dienstags von 10 – 12 Uhr geöffnet.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,

Andrea Salger

Hilfetelefon

Der „Wir Friedrichsdorfer Bürgerselbsthilfe e.V.“ sucht ab sofort eine Helferin oder einen Helfer für das Team des Telefondienstes. Ihre Aufgabe wird es sein, an einem festzulegenden Tag in der Woche von 10 - 12 Uhr Telefonanrufe entgegenzunehmen und Hilfsanfragen telefonisch zwischen dem Hilfesuchenden und dem Hilfeleistenden zu vermitteln. Dazu benötigen Sie lediglich einen Computer, Laptop oder ein Tablet sowie einen Internetanschluss. Alles weitere wird Ihnen erklärt. Wir würden uns sehr freuen, Sie im Telefenteam begrüßen zu können.

Andrea Salger - Peter Eggert

Die Tafel benötigt Unterstützung

Seit über 10 Jahren besteht die Ausgabestelle in Friedrichsdorf. Altersbedingt haben Helferinnen und Helfer angekündigt auszuscheiden.

Für den Betrieb der Ausgabestelle, wöchentlich am Freitag, suchen wir derzeit in allen Bereichen neue Helfer und Helferinnen. Für die Abholung der Lebensmittel im Tafelfahrzeug, für die Sortierung und nachmittags für die Ausgabe.

Wenn sie Interesse haben oder Personen kennen, die mitmachen wollen, empfehlen Sie uns.

Kommen sie einfach freitags an der Ausgabestelle vorbei. Dabei können weitere Informationen gegeben werden.

Bernd-Heiner Scholz – Helmut Lorenz

Hilfe für Bedürftige

Der Verein „Wir Friedrichsdorfer“ unterhält mit verschiedenen Kooperationspartnern Projekte, die auch Senioren mit geringer Rente durch Sachleistungen unterstützen, nämlich:

- die Tafel am Houiller Platz, die für jeden Empfänger ein Paket mit Lebensmitteln zusammenstellt,
- die Bedürftigenhilfe in der „Alten Schule Seulberg“, die Kleidung, kleine Elektrogeräte und Haushaltsgegenstände bereithält, Fahrräder gegen eine kleine Gebühr (in der Bahnstraße) abgibt und repariert,
- das Reparaturcafé in der Ökosiedlung, in dem Sie bei der Reparatur von kleinen Elektrogeräten o.ä. unterstützt werden und Kaffee und Kuchen genießen können.

Alle Einrichtungen sind gut mit dem Stadtbus zu erreichen! Über den Berechtigungsschein zur Nutzung der Tafel erfahren Sie mehr beim Diakonischen Werk Hochtaunus, Telefon: 06172/59766-0 oder E-Mail: tafel@diakonie-htk.de.

Für die Bedürftigenhilfe können Sie sich im Amt für soziale Angelegenheiten, Rathaus, bei Jasmin Lenz informieren, Telefon 06172 / 731-1283 oder

E-Mail: jasmin.lenz@friedrichsdorf.de.

Das Reparaturcafé steht allen offen. Bitte melden Sie sich dafür telefonisch bei Heidi Bank unter der Tel.-Nummer 06172 / 71163 an.

Luitgard Schader

So erreichen Sie uns:

Hilfetelefon 06172 / 73 79 24

Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr

E-Mail: kontakt@wirfriedrichsdorfer.de

Büro: Ringstr. 4, 61381 Friedrichsdorf

Dienstag von 10 - 12 Uhr

Hinweis auf eine Veranstaltung von pro familia

Lebensberatung für Senior*innen

Wann und wo?

Montags von 14 - 16 Uhr

nach vorheriger Anmeldung im Nachbarschaftstreff der Ökosiedlung Friedrichsdorf Am Eisspeicher 3 (Anfahrt: Bus 54, Haltestelle Ökosiedlung)

Anmeldung

pro familia Friedrichsdorf

Tel. 06172 / 74951

Mo., Do., Fr. 9 – 12 Uhr

Di. 15 - 18 Uhr

oder per Mail: friedrichsdorf@profamilia.de

Die Beratung erfolgt durch ausgebildete Fachkräfte.

Sie unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht und beraten neutral und „allparteilich“. Sowohl Einzelpersonen als auch Paare sind herzlich willkommen.

Kosten und Umfang der Beratung

Eine Beratung dauert in der Regel 40 Minuten.

Sowohl für die Einzel- als auch Paarberatung wird ein Honorar von 30 € erhoben, das bar nach der Beratung zu zahlen ist. Für Senior*innen mit finanziellen Schwierigkeiten können die Kosten von der Stadt Friedrichsdorf übernommen werden. Nehmen Sie dafür bitte im Vorfeld Kontakt mit Frau Lenz auf:

Stadt Friedrichsdorf, Amt für soziale Angelegenheiten

Tel: 06172 / 731-1283, Mail: jasmin.lenz@friedrichsdorf.de

Der Vorstand der „Wir Friedrichsdorfer“ wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Luitgard Schader
Andrea Salger
Bernd-Heiner Scholz
Jürgen Aach
Wolfram Eichenauer
Harald Hyngar
Bernd Rückert



Eine Weihnachtsgeschichte

... Damals war alles anders...

Vielleicht sollten wir alle einmal über unsere Vorfahren, z. B. Omi und Opa nachdenken, die uns sehr viel zum Nachdenken gegeben haben. Hier ist eine Geschichte dazu:

Kati hüpfte den Gehweg entlang auf die große Eiche an der Straßenecke zu. Durch den alten Baum war Omis Haus ganz leicht zu finden.

Wie immer, saß Omi im Wohnzimmer, flocht bunte Stoffstreifen und nähte sie zusammen. Es war ganz still. Auf dem polierten Holzboden in Omis Haus lagen farbenfrohe Flickenteppiche, die Omi selbst angefertigt hatte.

„Hallo Schatz“ sagte Omi, als Kati hereinkam. Schon bald unterhielten sie sich über die „alten Zeiten“, wie Omi sie nannte. Sie schauten gemeinsam Schwarz-Weiß-Fotos an. Kati sah sich vor allem gern die Kleidung und die Frisuren an, die ihre Verwandten früher getragen hatten.

„Damals war alles ganz anders“, sagte Omi seufzend, wir hatten weder Autos noch Fernseher noch Handys.

Kati konnte sich gar nicht vorstellen, wie es war, überall zu Fuß zu gehen. „Was habt ihr denn nur so zum Spaß gemacht?“ wollte Kati wissen.

„Wir haben gern miteinander gesungen. Am Abend haben wir unsere Lieblingslieder gesungen. Manchmal haben wir uns heiser gesungen! Wir hatten immer viel Spaß dabei“.

Omi schaute abwesend in den Garten, als ob sie die Jahre zurückdrehen und sich alles noch einmal ansehen könne.

Kati setzte sich neben den aufgerollten Teppich, der von Omis Schoß bis auf den Boden reichte. Mit dem Finger fuhr sie die feinen Stiche nach.

„Ich habe da eine Idee“, sagte Omi bedächtig, „was hältst du davon, selbst einen Flickenteppich zu machen. Du suchst doch noch nach einem Geschenk für deine Mama!“. Kati sprang auf und klatschte in die Hände. „Oh ja, Omi. Können wir gleich heute damit anfangen?“

Omi lachte vergnügt in sich hinein. „Zuerst musst du etwas anderes machen. Geh nach Hause und such ein paar alte Kleidungsstücke zusammen, die wir in Streifen schneiden können“. Zwinkernd beugte sie sich zu Kati hinüber und flüsterte, als ob sie ihr ein Geheimnis verrate:

„Deshalb ist der Flickenteppich etwas so Besonderes. Er besteht aus Kleidungsstücken und kann die Geschichten aus deinem Leben erzählen. Jeder geflochtene Strang ist wie ein Kapitel in einem Buch über dich. Wenn man den Stoff eines alten Kleides betrachtet, erinnert man sich, wo man es getragen hat und was man damals gemacht hat“.

Kati machte große Augen. Sie zeigte auf den Teppich, den Omi gerade flocht. „Erinnerst du dich an alle Stoffe in diesem Teppich?“. Omi lächelte. „Aber ja, sicher! Der rote Streifen stammt von dem Kleid, das ich getragen habe, als du geboren wurdest. Ich weiß noch, wie ich mir an der Scheibe zur Kinderstation die Nase plattgedrückt habe, um dich genauer betrachten zu können. Du warst noch ganz runzelig und rosa“.

Kati und Omi lachten viel, als Omi weitere Geschichten erzählte, an die der Teppich sie erinnerte. Kaum war Kati wieder zu Hause, sortierte sie mit ihrer Mutti alte Kleidungsstücke aus, die sie verwenden konnte. Aber, sie sagte nicht, was sie damit machen wollte.

Am nächsten Tag trug Kati die Kleidungsstücke hinüber zu Omi. Omi zeigte Kati, wie man den Stoff in lange Streifen schnitt, ihn flocht und die geflochtenen Stränge zusammennähte.

Jeden Tag nach der Schule ging Kati zur Omi, um an ihrem Teppich zu arbeiten. Nach und nach wurde er größer. Die Tage vergingen und Kati kannte viele von Omis Geschichten schon auswendig. Eines Tages, nachdem sie einen blauen Strang angenäht hatte - das waren einmal ihre Lieblingsjeans gewesen, strich Kati mit der Hand über den bunten Teppich und sagte: „Ich glaube, meine Mutti wird sich sehr darüber freuen“.

Ja, sagte Omi und fragte: „Wie weit bist du denn mit deinem Teppich?“. „Noch nicht ganz fertig“, antwortete Kati schmunzelnd. Sie wollte nämlich ihre gemeinsame Zeit mit Omi noch länger genießen. Und sie dachte: Omis haben Zeit und können so viele Geschichten erzählen. Ich kann mich in ihre Arme kuscheln und zuhören, was sie mir erzählt. Wunderbar ist das.

Wie gut, dass es Omas gibt!!!

Frohe Weihnachten

